

## Präventionskonzept CC Emmental

Der CC Emmental bekennt sich zu der Ethik-Charta von Swiss Olympic und setzt sich mit den zur Verfügung stehenden Mittel zu deren Einhaltung ein.

Diese beinhaltet unter anderem folgende Werte:

- Gegen Psychische Gewalt (Mobbing, Erfolgsdruck etc.)
- Gegen Physische Gewalt
- Gegen sexuelle Belästigung und Übergriffe
- Respektvolle Förderung statt Überforderung

Ziel ist es im Club ein offenes und sicheres Umfeld zu bilden, über das Thema zu informieren und zu sensibilisieren.

Hierzu werden folgende Massnahmen umgesetzt:

- Bekennung vom Vorstand zum Präventionskonzept
- Definierte Ansprechperson
- Informationen zugänglich machen
- Regelmässige Information an Mitglieder, Nachwuchs und Eltern
- Schulung und Sensibilisierung von Trainern und Trainerinnen

Die Mitglieder sind gefragt, mitzuhelfen eine Umgebung zu schaffen, in der sich alle wohlfühlen und sich einander anvertrauen. Ob jemand selber betroffen ist oder Anzeichen beobachtet: Es ist wichtig, anstelle von Verdrängen oder Wegschauen, sich Hilfe zu holen. Auch bei leichten Anzeichen oder Verdacht sollte man auf die Kontaktstellen zugehen.

Ansprechperson im CC Emmental:

Kevin Köhl, 079 426 07 83, [ausbildung@ccemmental.ch](mailto:ausbildung@ccemmental.ch)

Lisa Grassi, 079 798 18 84, [lisa.grassi@hotmail.com](mailto:lisa.grassi@hotmail.com)

Ansprechstelle betreffend Jugendliche:

Pro Juventute

Tel 147 oder [www.147.ch](http://www.147.ch)



Ansprechstelle betreffend Erwachsene:

Die Dargebotene Hand

Tel 143 oder [www.143.ch](http://www.143.ch)



Swiss Olympic Integrity Meldestelle bei Verstösse gegen Ethik-Charta:

Tel 031 359 72 00 oder <https://swissolympic.eqs-integrity.org/>

Im Namen des Gesamten Vorstands des CC Emmental



Kevin Köhl  
Leiter Ausbildung



Gemeinsam für einen gesunden, respektvollen, fairen und erfolgreichen Sport.

## Die neun Prinzipien der Ethik-Charta im Sport

### 1 Gleichbehandlung für alle.

Nationalität, Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, soziale Herkunft, religiöse und politische Ausrichtung führen nicht zu Benachteiligungen.

### 2 Sport und soziales Umfeld im Einklang.

Die Anforderungen in Training und Wettkampf sind mit Ausbildung, Beruf und Familie vereinbar.

### 3 Stärkung der Selbst- und Mitverantwortung.

Sportlerinnen und Sportler werden an Entscheidungen, die sie betreffen, beteiligt.

### 4 Respektvolle Förderung statt Überforderung.

Die Massnahmen zur Erreichung der sportlichen Ziele verletzen weder die physische noch die psychische Integrität der Sportlerinnen und Sportler.

### 5 Erziehung zu Fairness und Umweltverantwortung.

Das Verhalten untereinander und gegenüber der Natur ist von Respekt geprägt.

### 6 Gegen Gewalt, Ausbeutung und sexuelle Übergriffe.

Physische und psychische Gewalt sowie jegliche Form von Ausbeutung werden nicht toleriert. Sensibilisieren, wachsam sein und konsequent eingreifen.

### 7 Absage an Doping und Drogen.

Nachhaltig aufklären und im Falle des Konsums, der Verabreichung oder der Verbreitung sofort einschreiten.

### 8 Verzicht auf Tabak und Alkohol während des Sports.

Risiken und Auswirkungen des Konsums frühzeitig aufzeigen.

### 9 Gegen jegliche Form von Korruption.

Transparenz bei Entscheidungen und Prozessen fördern und fordern.  
Den Umgang mit Interessenkonflikten, Geschenken, Finanzen und Wetten regeln und konsequent offenlegen.

[www.spiritofsport.ch](http://www.spiritofsport.ch)

Weitere Informationen:

<https://www.swissolympic.ch/athleten-trainer/werte-ethik/ethik-charta>

<https://www.swissolympic.ch/athleten-trainer/praevention>